

## *Jung wird gegen Alt ausgespielt*

Zuschrift zum Thema Hans-Memling-Schule (HMS):

Als Mitglied der Freunde der HMS bin ich bestürzt über die Kommunikation des Vereins in der Presse und in den sozialen Medien. Nachdem ich ihm beigetreten bin, dankte mir Katja Teubner (HMS-Vorstandsvorsitzende, d. Red.) dafür, dass ich als FDP-Mitglied dazu kam. Sonst seien die Freunde der HMS „zu sehr grünlastig“. Denn einige Gründungsmitglieder waren Grüne.

Das hätte mir damals schon zu denken geben sollen. Warum? Waren es nicht dieselben Personen, die im jüngsten Kommunalwahlkampf durch eine schäbige, verachtenswerte Kampagne aufhorchen ließen? Machiavelli lässt grüßen.

Aus heutiger Sicht war es kein Wunder, dass Natascha Maldener-Kowolik von den Grünen Gründungsvorstand sowie Kuratoriumsmitglied wurde. Die Freunde der HMS – explizit die Teubners – wurden von ihr indoktriniert. Maldener-Kowolik hält sich wohlweislich im Hintergrund, obwohl bekannt ist, dass alle Fäden bei ihr zusammenlaufen. Denn sie möchte sich für die nächste Kommunalwahl in Position bringen. Ihr Sprachrohr sind Familie Teubner, Frederik Kubin und Susanne Völker.

In den Medien werden wohlweislich Dinge behauptet, die haltlos sind. Dem Bürgermeister und der Stadt werden Unwahrheiten untergeschoben. Was das Fass zum Überlaufen bringt, ist die Tatsache, dass Jung gegen Alt ausgespielt wird. Dafür sollten sich die Verantwortlichen schämen. Mehrsprachigkeit und gute Bildung sollen unserer Zukunft, unseren Kindern, abgesprochen werden. Da stimmen die Werte in der heutigen Zeit nicht mehr.

**Hans Sengpiel**

Seligenstadt

*Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonyme Zusendungen.*

Offenbach Post  
4.3.2020